Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für ein Jahr ganz. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $1.00 und wird dafür portofrei versendet.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Moabiter Untersuchungsgefängniß befinden sich zur Zeit nicht weniger als sechzehn wegen Mordes bezw. Mordversuchs abgeurtheilte Personen; unter ihnen befindet sich auch ein Kind! — Der Hochstapler v. Müller, der gegenwärtig mit seiner „Braut," dem Fräulein v. Cunitzow, wegen zahlloser Betrügereien, verübt durch Bettelbriefe, daher gefangen sitzt, hat in der Lotterie 10,000 Mark gewonnen. — In den sieben Stadtbahnbogen an der Central-Markthalle herrscht seit Kurzem eine entsetzliche Rattenplage. Diese in Schaaren eindringenden ungewöhnlich großen Ratten sind durch den Neubau der Engros-Markthalle aus ihrem bisherigen Aufenthaltsort aufgescheucht und machen dort die Abhaltung des Engros-Fleischmarktes in den sieben Bögen bald zu einer Unmöglichkeit. Sie verkriechen sich zu Dutzenden in die aufgehängten Schweinekeulen, und beim Herausschütteln der so widerwärtigen Thiere sieht es aus, als wenn man „Pflaumen von den Bäumen schüttelt."

Provinz Hannover.

Hannover. Gegen 52 welfische Klubs 2c. und 65 Personen, meist Vorstandsmitglieder dieser Klubs, ist Anklage erhoben. Sie sollen das Vereinsgesetz vom 11. März 1850 übertreten haben. Die hiesige „Volksztg." will wissen, die Verbindung der Klubs untereinander werde in der Hauptsache darauf gefolgert, „daß sie sich zu ihren Festen gegenseitig eingeladen hätten, daß solcher Einladung Folge geleistet sei und daß von Mitgliedern fremder Klubs Reden gehalten worden seien."

Provinz Hessen-Nassau.

Elsoff. Während der Frohnleichnamsprozession dahier zersprang bei dem üblichen Schießen ein Böller. Während ein größeres Stück etwa 25 Meter weit fortgeschleudert wurde und einen Schornstein zertrümmerte, traten drei kleinere Stücke einem 15jährigen Jungen am Kopfe, zerschmetterten die Kinnlade und setzten sich im Gehirn fest. Der Tod des Jungen, dessen Kopf bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert war, trat alsbald ein.

Lahnstein. In die Reihe der Sprendel ist nunmehr auch der „Viktoria-Brunnen" getreten, dessen dritte jüngst neu erbohrte Quelle ihr Wasser aus einer Tiefe von mehr als 200 Meter infolge der dem Quellboden entströmenden natürlichen Kohlensäure mit einer Kraft emporwirft, daß solches noch über der Erdoberfläche eine mehrere Meter hohe, über einen Fuß im Durchmesser haltende, weiß schäumende Wassersäule bildet, welche sich zischend und brausend in den vorbeifließenden Grenbach und mit diesem in den nahen Rhein ergießt.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Auf dem neben der Dextrinfabrik gelegenen Grundstück des Herrn W. Barth ist kürzlich eine Stahlquelle entdeckt worden, deren Wasser sich nach sachmännischer Untersuchung als außerordentlich eisenhaltig erwiesen haben soll.

Schüpendorf bei Stepenitz. Dieses Dorf wurde durch eine verheerende Feuersbrunst fast zur Hälfte in Asche gelegt. Das Feuer brach Nachts auf dem Gehöft des Eigenthümers Wendt aus und verbreitete sich mit furchtbarer Schnelligkeit, da die meisten Gebäude nur mit Rohr gedeckt waren. Obgleich bald nach Ausbruch des Brandes zahlreiche Spritzen zur Stelle waren, wurden 31 Gebäude, darunter 15 Wohnhäuser, vernichtet. Viele Familien sind obdachlos geworden und haben den größten Theil ihres Hausgeräths und der in den Scheunen und Ställen untergebrachten Futtervorräthe eingebüßt, zum Glück wurde fast der ganze Viehstand gerettet.

Provinz Posen.

Lissa. Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche ist die in Lissa anberaumte Schau des Rindviehs bäuerlicher Besitzer und die damit verbundene Prämiirung, ferner die Schau zu Schrimm aufgehoben worden.

Podgorz. Mehrere Beamte von der Eisenbahn wollten Urketten von hier nach Alexandrowo schmuggeln und sind dabei abgefaßt und in Haft behalten. — Hier kam wieder eine Anzahl polnischer Auswanderer auf der Rückreise von Brasilien durch. Die Gesellschaft bestand aus 30 Köpfen. Sie boten einen Anblick zum Erbarmen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die hier stattfindende landwirthschaftliche Wanderausstellung hat eine bedeutende Vertheuerung fast aller Lebensmittel hervorgerufen. Namentlich gilt dieses vom Fleisch, das jetzt schon mit 20—25 Pfennige pro Pfund mehr bezahlt werden muß. Die Hotels, Restaurationen, die Etablissements auf den Hufen und Pensionate nehmen zu hohen Preisen das Fleisch im Schlachthause derart in Beschlag, daß nur die minderwerthige Waare übrig bleibt, die gleichfalls mit hohen Preisen bezahlt werden muß.

Gumbinnen. Wirksse Verfügung weist die hiesige Regierung die Schulinspektoren und Lehrer an, keine Gelegenheit unbenutzt zu lassen, um der in der zunehmenden Thierquälerei sich äußernden Gefühlsverrohung entgegenzutreten.

Provinz Westpreußen.

Bruß. Der Sandboden geht in unserer Gegend immer mehr in den Besitz des Fiskus über. Im vergangenen Jahre erwarb er gegen 3000 Morgen in dem benachbarten Olszini, und in diesem Jahre wird er den Boden der ganzen Ortschaft Gildon im Umfange von ungefähr 7000 Morgen übernehmen. Ferner steht er mit Besitzern von Abban Bruß, Abban Mencykal und mit dem Glashüttenbesitzer Schubert in Verkaufsunterhandlungen; vermessen und taxirt sind auch diese Flächen schon, so daß der Fiskus in Kürze eine Fläche von mindestens 12,000 Morgen übernehmen wird.

Elbing. Der Kellnerin Therese Bernecker aus Königsberg wurden von einer hiesigen Gesindevermietherin die Sachen einbehalten, weil sie das Kostgeld nicht bezahlen konnte. Da sie ohne alle Mittel war und nirgends etwas zu essen bekam, gerieth das Mädchen in Verzweiflung und stürzte sich in den Elbingfluß, aus dem sie als Leiche hervorgezogen wurde.

Rheinprovinz.

Aachen. Bekanntlich haben die Oberbergämter vor einiger Zeit die privaten Bergwerksvereine zu einer Betheiligung an der Weltausstellung in Chicago aufgefordert. Der Verein für die Berg- und Hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk hat sich bereit erklärt, einem zu diesem Zwecke entsandten Kommissar des Oberbergamtes bei ihm vorhandenes, für die Ausstellung verwerthbares Material zur Verfügung zu stellen.

Borbeck. Der Sohn des Landmanns Harms fuhr kürzlich ein Fuder Heide nach Hause. Als er bei letzterem angelangt war und den Wagen, welcher noch beladen war, verlassen wollte, rief er zuerst nach unten, ob sich beim Wagen Jemand befinde. Als Niemand antwortete, warf er die große zweizinkige Forke, mit der er die Heide aufgeladen hatte, auf die Erde. Ein entsetzlicher Schrei ertönte, und im Nu war auch schon der junge Mann vom Wagen getrennt. Er hatte mit der Forke seine eigene Schwester getroffen, die Zinke war dem Mädchen tief in den Kopf gedrungen und hatte es schwer verletzt.

Elberfeld. Die Stadtverordneten genehmigten mit großer Mehrheit das Regulativ für die beschlossene Biersteuer. Demnach wird vom 1. Juli d. J. ab von dem im Gemeindebezirk Elberfeld gebrauten Bier ein Kommunalzuschlag von 50 Prozent zur staatlichen Brausteuer und von dem in den Gemeindebezirk eingeführten, auswärts gebrauten Bier eine Gemeindesteuer von 65 Pfennig für den Hektoliter erhoben. Durch den Gemeindebezirk nur durchgeführtes Bier ist steuerfrei.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dieser Tage ist den Lehrern der Stadt Magdeburg seitens der städtischen Schulbehörde folgende Verfügung zur Kenntniß gebracht worden: „Aus Veranlassung mehrerer zu ihrer Kenntniß gelangten Einzelfälle hat die königliche Regierung erklärt, daß sie es für durchaus unangemessen erachte, wenn Lehrer während der Pause auf dem Schulhofe oder einem öffentlichen Platze neben der Schule mit brennender Pfeife oder Cigarre umhergehen. Die königliche Regierung ist überzeugt, daß es nur dieses Hinweises bedürfen wird, um die Lehrer in Zukunft zu einem entsprechenden korrekten Verhalten in dieser Hinsicht zu veranlassen, fordert aber Bericht, wenn es wider ihr Erwarten anders sein sollte."

Mühlhausen. Zu Großburschla wurde während eines schweren Gewitters der 35 Jahre alte Weber Schreiber, ein Vater von fünf unversorgten Kindern, am Webestuhle vom Blitze erschlagen. — An demselben Tage schlug der Blitz in eine auf dem Felde bei Dachrieden weidende Schafheerde und tödtete den Schäfer und 18 Schafe.

Provinz Schlesien.

Breslau. An den hiesigen Oberbürgermeister Bender waren aus der Mitte der Berliner Stadtverordneten-Versammlung Anfragen ergangen, welche sich auf seine Stellungnahme gegenüber einer eventuellen Kandidatur als Nachfolger Forckenbecks bezogen. Oberbürgermeister Bender hat sich bestimmt dahin ausgesprochen, daß er es ablehne, sich in Berlin zur Wahl stellen zu lassen, da er in Breslau zu bleiben gedenke. Trotzdem haben die Breslauer Stadträthe sich für verpflichtet gehalten, ihrem Oberhaupt eine Freude zu machen: auf Antrag des Gesammtvorstandes wurde ihm in geheimer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung eine persönliche Gehaltszulage von 5000 Mark bewilligt. Bisher bezog Herr Bender 16,000 Mark pensionsberechtigen Gehalt und 4000 Mark Repräsentationsgelder per Jahr. Derselbe hat also von jetzt ab insgesammt ein Gehalt von 25,000 Mark jährlich.

Neisse. Hier sind Briefe von Emin Pascha bei diesen Verwandten eingegangen. Diese Schriftstücke umfassen die Zeit vom März bis Dezember 1891 und sind 36 Seiten stark. Die Korrespondenz enthält Schilderungen der antipatischen Mahjalen und der Hindernisse, die der Expedition in den Weg traten, vor Allem des völligen Mangels an Lebensmitteln und des Verraths eines Theiles der mitgegangenen Aequatorialleute.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Eine Trennung der hiesigen Landwirthschafts- und Handelsschule herbeizuführen, in seitens des landwirthschaftlichen General-Vereins in Erwägung gezogen. Die erstere Schule soll darnach der Provinz unterstellt werden. Motivirt wird ein solcher Schritt mit dem steten Rückgang der Schülerzahl in der Landwirthschaftsschule.

Hadersleben. Bei dem herrlichsten Wetter nahm die 600jährige Selbstständigkeitsfeier der Stadt Hadersleben den glücklichsten Verlauf.

Provinz Westfalen.

Altenessen. Der Bergmannsfrau Therbat aus der Kirchstraße, welcher bereits einen Sohn in Amerika hat, wollte ebenfalls mit seiner Familie, Frau und zwei Kindern, dorthin abreisen und den Frühling nach Düsseldorf benutzen. Bevor er jedoch den hiesigen Bahnhof erreichte, befiel ihn plötzlich eine Ohnmacht, und machte bald darauf ein Herzschlag seinem Leben ein jähes Ende.

Dortmund. Ein ehemaliger Dortmunder, Herr Duden in Forest bei Brüssel, hat seiner Vaterstadt Dortmund 250,000 Mark zur Errichtung eines Pflegehauses für unbemittelte Wöchnerinnen geschenkt. Es sollen auch Wöchnerinnen gegen Bezahlung Unterkunft in dem Asyle finden, mit dem eine Stätte zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen verbunden wird.

Münster. Fünf Rekruten, welche auf dem Weg nach hiesiger Stadt waren, machten beim Kreuzen der Werra in einem Boot in ihrem Uebermuth so tolle Streiche, daß schließlich das Boot umschlug und Alle ertranken.

Sachsen.

Dresden. Der Deutsche Bund der Vereine für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise hielt zu Pfingsten in Dresden seine dritte Bundesversammlung ab. Anwesend waren 103 Delegirte, die 155 Vereine mit 23,067 Mitgliedern vertraten. Im Ganzen zählt der Bund 253 Vereine mit 28,640 Mitgliedern, die Einnahmen betrugen 11,701 Mark, die Ausgaben 12,803 Mark.

Bautzen. Dieser Tage sollte in einem Dorfe der Umgegend die Hochzeit eines sehr wohlhabenden Paares stattfinden. Alles war fertig, das Hochzeitsmahl hergerichtet, und das Brautpaar schickte sich an, den Gang auf das Standesamt in Begleitung der Hochzeitsgäste zu thun. Beim Austritt aus dem Wohnzimmer blieb zufällig die Braut am Thürhaken hängen und riß ein gewaltiges Dreieck in ihr Hochzeitskleid. Alles war bestürzt über das schlimme Vorzeichen. Nothdürftig wurde der Riß zugenäht. Als aber beim Eintritt in das Zimmer des Standesbeamten der gleiche Unfall vorkam und die Braut wieder an einem Nagel hängen blieb, war kein Halten mehr. Die Braut weigerte sich entschieden, die Hochzeit unterblieb.

Leipzig. Die diesmalige Sommerfrequenz der Universität beziffert sich mit 3104 Studirenden und 107 nicht eingeschriebenen Hörern zusammen auf 3211 Besucher von Vorlesungen. Davon sind 1598 Sachsen und 1506 Nicht-Sachsen. — Sämmtliche hiesige Musikdirektoren sind durch einen Gönner mit Taktirstöcken aus Aluminium beglückt worden.

Wurzen. Wegen Beleidigung des sächsischen Landtages durch einen die Ausschließung Liebknechts aus dem Landtage kritisirenden Artikel verurtheilte das Landgericht den Redakteur Thiele von der „Wurzener Zeitung" zu zwei Monaten Gefängniß.

Zwickau. Der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter hat seine Schwenkung in das Lager der Sozialdemokratie dadurch zum Ausdruck gebracht, daß er zu Vorsitzenden nicht die bisherigen Leiter, sondern zwei Männer mit ausgeprägter Parteistellung berufen hat. Die Beiden werden jährlich außer ihrem Verdienst je 1500 Mark für ihre Partei-Thätigkeit beziehen. Ungefähr 7000 Mitglieder gehören dem Verbande gegenwärtig an.

Thüringische Staaten.

Rudolstadt. Wegen Vergehens gegen das Markenschutzgesetz war gegen die Kaufleute E. in Deesbach und R. in Königsee Anklage erhoben. Dieselben hatten die bekannten Brandt'schen Schweizerpillen und die Original-Verpackung derselben nachgemacht und in den Handel gebracht. Vom Landgericht wurde R. zu 200 Mark und zur Zahlung von 200 Mark Buße, E. zu 150 Mark verurtheilt.

Salzungen. Die hiesige Badedirektion hat eine bedeutsame Neuerung eingerichtet durch die Anstellung eines Badekommissärs, der namentlich für die Unterhaltungen der Kurgäste Sorge zu tragen hat. Auch die Aufstellung der Kurliste und die damit verbundenen Arbeiten sind dem Badekommissär übertragen. Als solcher wurde der Hauptmann a. D. v. Bujsow gewonnen.

Schwarza. Ein hiesiger Einwohner, der sich von seiner Frau hatte scheiden lassen, hat dieselbe nun anlängst als Magd wieder aufgenommen.

Freie Städte.

Hamburg. Der orkanartige Sturm, der neulich in und bei Hamburg wütete, hat allenthalben schweren Schaden angerichtet. Dächer, Telephon- und Telegraphenleitungen, sowie die Obstgärten und Alleen wurden furchtbar mitgenommen. In der Nähe von Altona sank eine mit 27,000 Pfund Getreide beladene Schute. Außerdem ist die Anzeige über eine Menge mit Steinkohlen beladener Schuten, welche an verschiedenen Stellen gekentert sind, gemacht worden. Mehrere kleine Fahrzeuge, die durch den Sturm und infolge der dadurch erzeugten Wellen mit Wasser überschüttet werden, konnten sich noch rechtzeitig an ihre Anlegeplätze begeben. Das Schlimmste ist, daß auch Menschenleben dem Unwetter zum Opfer gefallen sind. Eine mit zwei Leuten besetzte Jolle wurde durch die starken Wellen zum Kentern gebracht. Die beiden Insassen verschwanden mit dem Fahrzeug in den Wellen. Trotzdem von verschiedenen Seiten Rettungsversuche an der Unglücksstätte gemacht wurden, ist von den Verunglückten nichts wieder gesehen worden.

Bremen. Die Auswanderung über Bremen war im Mai d. J. erheblich stärker als im entsprechenden Monat irgend eines vorhergehenden Jahres. Es wanderten aus 20,753 Personen gegen 16,930 im Mai 1891 und 15,220 in 1890. Von Januar bis Mai wanderten insgesammt 70,754 Personen über Bremen aus, davon gingen nicht weniger als 70,049 nach den Ver. Staaten.

Mecklenburg.

Gadebusch. Zwanzig Gerippe wurden bei einem Abbruch blosgelegt, und man hält dafür, daß dies Massengrab von der 1712 zwischen Schweden und Dänen ausgefochtenen Schlacht herrührt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der kürzlich hier hingerichtete Raubmörder Kuhmichel wurde durch ein der Mainzer Justizverwaltung gehöriges Fallbeil vom Leben zum Tode befördert, da die Darmstadter wohl in dem Besitz einer Guillotine, aber nicht in dem des dazu nothwendigen Fallbeils sind. Es dürfte wenig bekannt sein, daß sich in Mainz zwei dieser Instrumente befinden, ein älteres und ein solches neueren Datums, das erstere hat eine gewisse historische Berühmtheit, denn mit ihm wurden in der Anlage der berüchtigte Räuberhauptmann Johannes Bückler, genannt Schinderhannes, sammt seinen Genossen hingerichtet.

Neu-Isenburg. Neulich ging ein Ehepaar dahier von Haus weg, vorher jedoch sperrten sie ihr acht Jahre altes Kind mit zusammengebundenen Händchen und barfuß im Keller ein. Durch das Geschrei des armen Geschöpfes wurden die Nachbarn aufmerksam und zeigten den Vorfall der Polizei an, welche das Kind durch einen Schlosser befreite.

Oppenheim. Wiederum wurde der Garten eines hiesigen Fracteiten total verwüstet. Es ist dies der sechste Fall im Verlauf von acht Tagen, daß an israelitischem Eigenthum Beschädigungen verübt wurden.

Reichenbach. Hier wurde kürzlich ein junger Steinhauer, der mit einem 12jährigen Mädchen, Tochter eines Geschäftsmannes, ein intimes Verhältniß unterhielt, verhaftet. Die zärtlichsten Liebesbriefe schrieb das Kind seinem Galan.

Bayern.

München. Auf der hiesigen internationalen Kunstausstellung sind von Privaten bereits für mehr als 100,000 Mark Kunstwerke angekauft worden. — Abgeschliffene Pfennigstücke, auf welche die Prägung eines Zehnmarkstückes in gepreßtem Goldpapier aufgeklebt ist, hat ein Betrüger hier als Zehnmarkstücke verausgabt. — Ein hiesiger Bürger, dem man Ungeselligkeit in der Uebernahme von Pathenschaft jedenfalls nicht zum Vorwurf machen kann, führte kürzlich den 50. Knaben zur Firmung. — Nachforschungen über Tätowirungen bei Soldaten haben ergeben, daß hier Leute mit Tätowiren thatsächlich ihr Leben fristen. Diese Leute finden sich zur Zeit der Aushebung in den Kasernen ein und tätowiren um 20 bis 25 Pfennige. Beim hiesigen 2. Infanterie-Regiment wurde diese Sitte vor mehreren Jahren schon verboten, da durch die Tätowirung ansteckende Krankheiten übertragen wurden.

Aschaffenburg. In den allernächsten Tagen treffen bei dem 1. und 2. Jägerbataillon je zwei Exemplare schottischer Schäferhunde ein. Die Dressur der Thiere leitet ein Sergeant, dem ein Gehilfe beigegeben ist. Die Behandlungsweise hält sich strikt an die Vorschriften, welche der Thiermaler Jean Bungartz selbst in seinem Buche „Der Kriegshund und seine Dressur" gegeben hat.

Von den Haßbergen. In Gossmannsdorf wurde der Steinhauer Michael Schmitt, ein noch junger Mann, in seinem Garten vom Blitz erschlagen. Die Axe in seiner Hand wurde zersplittert, das Eisen in die Erde geschlagen. Das Gesicht war ganz blau. Er hinterläßt eine Wittwe und drei kleine Kinder.

Kissingen. In hochherziger Weise hat der dahier verlebte Herr Rentier Anton Bauer über einen Theil seines sehr bedeutenden Vermögens verfügt. Er vermachte nämlich 75,000 Mark dem hiesigen Knabenhort und die gleiche Summe anderen örtlichen Wohlthätigkeitsanstalten.

Lechhausen. Hier wurde ein 63 Jahre alter Mann verhaftet, der vor einigen Jahren bei Kaufbeuren einen Mord begangen, sich aber seitdem die ganze Zeit zu verbergen gewußt hat.

Nürnberg. Der 5000 Mark-Preis der Faber-Stiftung fiel diesmal einem jungen Schriftsteller, dem 25jährigen Herrn Strecker dahier, unter 23 Bewerbern zu. Die von dem jetzt 75jährigen bekannten Bleistift-Fabrikanten Reichsrath Lothar v. Faber in Stein bei Nürnberg geschaffene Stiftung verbreitet der letzte Einbruch im Pfarrhofe zu Oberpaisenhofen, welcher am letzten Tage während des vormittagigen Gottesdienstes von sieben bis halb acht Uhr, wobei drei Thüren mit Gewalt gesprengt und etwa 5000 Mark gestohlen wurden, verübt wurde. In Frin nahen Mischenriederwalde wurde schon mehrere Male von gräulichen Kindesmord und von Kindern, welche Erdbeeren sammelten, drei Männer mit geschwärzten Gesichtern gesehen. Es wäre wohl an der Zeit, daß der Wald von bewaffneten Männern, mit großen Hunden, durchsucht würde. Bereits vor 15 Jahren hat dahier in Wesling eine Räubermörderbande längere Zeit ihr Unwesen getrieben. Es ist das nur möglich, weil die Gendarmeriestation zwölf Kilometer von hier entfernt ist.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Das Hilgard'sche Stipendium zur Unterstützung angehender Gewerbszeichner wird an vier Bewerber vertheilt und erhält jeder 50 Mark. — Die Einnahmen der Pfalz-Bahnen betragen im Monat Mai 59,139 Mark mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Landau. Ein eigenthümlicher Vorfall wird hier viel besprochen. Vor einiger Zeit kamen mit einem Frachtzug auf hiesigem Bahnhof drei Wagen mit 39 Kisten Bierflaschen an, in jedem Kasten 55 Liter, begleitet von einem Mann, der hier Wort Deutsch verstand. Die Sendung kam aus Belgien, es waren aber offenbar französische Militärbriefmarken. Kaum war der Zug eingeschoben, als der Mann auf den Wagen stieg, die Kasten aufschnitt und sämmtliche 1365 Flaschen zerschlug. Er hatte dies bereits in Saarbrücken versucht, war jedoch daran verhindert worden. Er wurde verhaftet, man konnte ihm jedoch nichts anhaben außer drei Mark Geldstrafe, weil er unbefugter Weise auf einem Wagen gefahren war. Außer einer bedeutenden Bahnschaft hatte der Mann die schriftliche Weisung bei sich, hätte es in Saarbrücken nicht gelingt, die Tonnen zu Landau hinzugehen zu lassen. Mitte Mai hat sich bereits schon einmal hier ganz derselbe Fall zugetragen.

Württemberg.

Stuttgart. Der gefährliche Einbrecher Wolcet, der in Bayern zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt und dann nach Württemberg ausgeliefert wurde, hat bereits vor einigen Wochen beim Transport zum hiesigen Gerichtsgebäude zu entspringen unternommen, ist aber alsbald wieder eingefangen worden. In einer der letzten Nächte ist es ihm nun aber doch gelungen, unbemerkt aus dem Gerichtsgefängniß zu entkommen. Mittelst eines Drahtes, der von einem Flaschenverschluß herrührte und den er zu einem Nachschlüssel formte, öffnete er drei verschlossene Thüren und wußte dann durch eine Oeffnung des Abortes unbehelligt in's Freie zu gelangen. Vorläufig hat man keine Spur von ihm.

Aldingen, O.-A. Spaichingen. Hier tritt die Genickstarre epidemisch auf. Sie hat schon mehrere Opfer gefordert, welche nach Verlauf von ganz kurzer Zeit, ja von nur wenigen Stunden, von der tödtlichen Krankheit dahingerafft wurden. Aus ein und derselben Familie starben drei Schwestern. Zwei Mädchen im Alter von 11 und 14 Jahren wurden vor etwa 14 Tagen gleichzeitig beerdigt. Deren 20jährige Schwester folgte ihnen nun in den letzten Tagen auch im Tode nach.

Erdmannhausen. Hier wurde G. Steinknecht beim Füttern eines Pferdes, welches seines Fohlens wegen sehr anzugänglich ist, von dem Pferde am Arm gepackt und ihm derselbe durch Zerren buchstäblich ausgerissen.

Gmünd. Der hiesige kaufmännische Verein hat eine prachtvolle neue Vereinsfahne im Werth von 2000 Mark angeschafft. Dieselbe ist aus grünem Plüsch, mit Gold reich verziert und trägt das Bild des Patrons des Handels, des heiligen Nikolaus. Das schöne Geld!

Ludwigsburg. Unlängst fand die Einweihung des von dem König anläßlich seines Regierungsantritts zum Besten des ganzen Landes gegründeten „Wilhelmsstiftes" statt, in welchem gebrechliche Knaben im Lehrlingsalter für einen Lebensberuf ausgebildet werden sollen, ähnlich wie dies im Maria-Martha-Stift für Mädchen geschieht. Der König hat die Bestimmungen für die Feier getroffen und wohnte demselben persönlich an.

Baden.

Karlsruhe. Prof. Ferd. Keller erhielt bei der allgemeinen deutschen Konkurrenz um sieben Historienbilder zur Ausschmückung des neuen Kunstgewerbemuseums in Stuttgart den ersten Preis.

Aglasterhausen. Bei der kürzlich stattgehabten Wiederverpachtung der Fischjagd auf hiesiger Gemarkung erlöste die Gemeinde 240 Mark gegen 143 Mark bei der frühern Verpachtung. Für die Jagd im Centwald war das Höchstgebot 816 Mark gegen 250 Mark bei der früheren Verpachtung.

Eckbach (bei Neustadt). Eine französische Firma hat hier eine solche Masse Holz angekauft, daß sich der Fahrlohn nach dem zwei Stunden entfernten Titisee (Bahn) allein schon auf über 9000 Mark belaufe.

Friedenweiler. Beim Graben in den fürstlichen Wald- und Saatschulen fand eine ziemliche Arbeiterin ein Säckchen mit 76 meist blanken Kronenthalern aus dem vorigen Jahrhundert. Auch waren verschiedene 20 Kreuzer-Stücke, sogenannte österreichische Sechsbätzner, dabei.

Konstanz. Der Zeltfabrik von L. Stromeier & Co. hier wurde von Seiten der deutschen Heeresverwaltung ein größerer Auftrag von Mannschaftszelten übertragen. Es werden 500 bis 600 Handwaberinnen schon für Knopflocharbeiten allein erforderlich sein und in Anbetracht des reichlichen Verdienstes, welchen eine wohl ebenso große Anzahl Arbeiterinnen im Jahre 1888 mit Fällen beim bei der genannten Fabrikfirma fanden, dürfte durch demnächstigen Beginn der umfangreichen, mindestens ein Jahr dauernden Zeltarbeit eine willkommene Gelegenheit eines sehr erwünschten Nebenverdienstes für zahlreiche Haushaltungen geboten sein.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Gründung eines Kapuzinerklosters in der Nähe von Straßburg erfolgte auf den Antrag des Bischofs von Straßburg, Dr. Adolf Fritzen. Dieselbe ist, wie amtlich mitgetheilt wird, genehmigt worden. Die Zweigniederlassung des Kapuzinerordens in Sigolsheim, die zur Zeit des Statthalters v. Manteuffel durch den verstorbenen Bischof Raß gegründet worden und in der dulongsweise und unter der Bedingung des jederzeitigen Widerrufs sieben Ordenspriester der rheinisch-westfälischen Provinz des Kapuzinerordens Niederlassung fanden, hat das Recht erhalten, zu Zellheim im Kreise Erstein eine zweite Niederlassung und auf dem Gute Chartreuse, einer ehemaligen Likörfabrik, im Straßburger Vorort Königshofen, eine private Mißsionsschule zu gründen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß diese Mißsionsschule der gesetzlichen Aufsicht der Staatsbehörden unterstehen wird. Bei dieser Gelegenheit soll gesagt werden, daß Bischof Dr. Fritzen sich damit einverstanden erklärt hat, daß die Unterrichtssprache in der Mißsionsschule die deutsche sein soll.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Das Radetzky-Monument ist schon Gegenstand boshaftiger Beschädigung geworden. Der Sockel desselben ist mit einer anscheinend ätzenden Flüssigkeit begossen worden, welche auch das Kleid, das den „Kriegsrath" bei Radetzky darstellt, beschädigt hat. Man hat nun eine Untersuchung eingeleitet.

Im Hanse Währing, Döblingerstraße No. 48, wurde jüngst wegen eines unbedeutenden Hausgrottes ein Racheakt begangen, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Getödtete ist der Geschäftsdiener Johann Ludwig, zu Neuherchenfeld geboren, 36 Jahre alt, verheirathet, der schon verhaftete Thäter der Plakataufschlager Josef Johne, zu Tetschen in Böhmen geboren, 39 Jahre alt, verheirathet, Vater von vier Kindern. Eine Katze war diesmal die Ursache des Zwistes.

Innsbruck. Das Schwurgericht verurtheilte den Müllergehilfen Georg Schalk, 28 Jahre alt, aus Woringen in Bayern wegen Meuchelmord zum Tod durch den Strang. Schalk erschoß am 24. Januar Nachts mit dem Heimweg aus dem Wirthshaus den Bäcker König in Reutte wegen fester Verwiegerung der Hand seiner Tochter, welche hier auf dem Pädagogium studirte.

Lemberg. In Turczempy (Zaroslaver Bezirk) haben 60 ruthenische Bauernfamilien ihren Austritt aus der griechisch katholischen Kirche angemeldet und sich als konfessionelos erklärt.

Wetzeldorf. Ein Wolkenbruch mit Hagelschlag verwüstete dieser Tage hier sämmtliche Weingärten und Früchte. Der Blitz zündete das Haus eines Bauern an; es wurde eingeäschert. Die Frau des Bauern wurde vom Blitz getödet. Zwei Kinder und ein Knecht, die sich mit der Frau in demselben Zimmer befanden, kamen mit dem Schrecken davon.

Pilgram. In der Wallfahrtskirche Kremsmünk verbreitete sich am 16. Juni während des Gottesdienstes, dem 3000 Wallfahrer beiwohnten, bei einem gerade herrschenden Unwetter die irrige Meinung, der Blitz habe in die Kirche eingeschlagen. Alles stürzte nach den Ausgängen, die Fenster wurden zerbrochen, und Hunderte von Personen sprangen ins Freie. Viele wurden dabei zu Boden geworfen und niedergetreten. Einige erlitten schwere und zahlreiche Personen leichte Verletzungen.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath hat Konzession für die Eisenbahn und die Materialprobanstalt, gleich dem Beschlusse des Ständerathes, ertheilt.

Zürich. Herr Zörin-Gerber in Hottingen hat an der internationalen Hundeausstellung in Berlin sieben Bernhardinerhunde ausgestellt, die er mit Extravagzen dorthin führte. Er erzielte mit denselben 19 Prämien und für einen derselben ein Angebot von 8000 Francs, das jedoch nicht angenommen wurde.

Luzern. Die Bürger-Korporation der Stadt Luzern hat an Anstatt der Reuß aus dem Vierwaldstätterse eine bedeutende Wasserkraft nutzbar gemacht und zugleich ein monumentales Werkstattgebäude errichtet, worin die gewonnene Kraft in die einzelnen Arbeitsräume vertheilt wird. Die Arbeitsäle sind an Kleinindustrielle, Gewerbetreibende und Handwerker zu mäßigen Preisen vermiethet.

Uri. Der Kanton Uri hat eine neue Fischerei-Verordnung erlassen, nach der nur an Kranken und Pensionären, die das 15. Altersjahr erreicht haben, ein Fischereipatent verabfolgt werden darf.

Schwyz. Die Firma Benziger & Co., ehemals Gebr. Karl und Nikolaus Benziger, feierte das 100jährige Jubiläum ihres Bestehens, ihres weit ausgedehnten und viel verzweigten Geschäftes in schönster Weise. Ueber 50,000 Francs wurden als Gratifikationen unter die Angestellten ausgetheilt.

Glarus. Die erste Nummer der Fest-Zeitung für das Südgemsjäger Schützenfest ist erschienen. Sie bringt Artikel über das Fest und die Festtage und dazu wohlgetroffene Bilder, sämmtlich noch eine Abhandlung über die Jüttigkeiten, die der Schützen in Glarus bieten.

Ein Liebespärchen, er 15, sie 13 Jahre alt, sog man neulich bei Stuttgart aus dem Neckar, wo es gemeinsam seinen Tod gesucht und gefunden.

Am Herzschlag in Folge starken Schnürens starb in Berlin eine junge verheirathete Dame, als sie sich auf dem Wege nach einem Vergnügungslokal befand.

Im Gefängnisse von einem Knaben entbunden wurde die vornehme Italienerin Frau Montagna, die ihr dreijähriges Töchterchen derart mißhandelt hatte, daß der Tod eingetreten war.

Mit Messern traktirten sich in Golubing, Slavonien, sechs Brüder, die beim Theilen des Familienvermögens in Streit gerathen waren, derart, daß zwei todt auf dem Platze blieben, drei bald darauf an ihren Verletzungen starben und einer hoffnungslos darniederliegt.

Eine ganze Diebsbande von 27 Köpfen wurde kürzlich in Paris gefänglich eingezogen. Sie machte seit einigen Monaten das 10., 11. und 20. Arrondissement unsicher, indem sie am hellen Tage in die Wohnungen einbrach und fortschleppte, was sie nur konnte; außer zahlreichen entwendeten Gegenständen wurden bei den Gaunern 27 Brecheisen und 200 Dietriche gefunden.

Siebzehn Mädchenhändler verhaftete man neulich in Lemberg, Galizien. Dieselben hatten ihre Opfer unter der Vorspiegelung, ihnen gute Stellen als Bonnen, Dienstmädchen u. s. w. zu verschaffen, nach Konstantinopel gelockt und in verrufene Häuser gebracht. Sechzig dieser Verführten wurden der österreichischen Gesandtschaft auf deren Verlangen von der türkischen Polizei zur Rückbeförderung in die Heimath übergeben. Eine große Anzahl aber schmachtet noch hinter den Mauern privater Harems.

„Mein Vater ist Millionär und sobald meine Schwestern großjährig sind, werde ich ihn tödten — um ihn Lebensart zu lehren," erklärte neulich ein von der Polizei in Paris aufgegriffener 9jähriger Bettler, der die Aufmerksamkeit der Passanten durch Singen auf den Straßen auf sich zu lenken versucht hatte. Im weiteren Verlaufe des Verhörs gestand er, der Bicomte Gontran-Thomas de la B. und von seinem Vater schmählich im Stiche gelassen worden zu sein. Auf die Frage, warum er nicht lieber arbeite, antwortete er, das sei seiner Ahnen unwürdig.

Die Hügelbauer Amerikas.

Es ist bewiesen, daß nicht der herumstreifende rothe Indianer der Ureingeborene dieses Landes ist, sondern daß ihm vielmehr seßhafte und theilweise gesittete Bewohner vorangegangen sind, welche den Boden bepflanzt, Bergbau getrieben und von den Alleghanies bis zu den Prairien, von den großen Seen bis zum mexikanischen Meerbusen zahllose Denkmäler, aus künstlichen Hügeln, Mauern und Festungswerken bestehend, hinterlassen haben. Die Zahl dieser Bewohner, von Professor Newberry Hügelbauer genannt, muß, nach den von ihnen stammenden Ueberresten zu schließen, der Menge der gegenwärtigen Einwohner dieses Landes gleichgekommen sein. Ihre Häuser führten sie aus Holz auf, da sie die Mauerei nicht kannten. Ebenso war ihnen der Geb